

# Krisenkommunikation

## Was tun, wenn nicht nur die Erde brennt?

Insbesondere auf Demonstrationen kann immer etwas schief gehen. Zum Glück ist bisher bei FFF Demonstrationen sehr wenig passiert, das kann sich jedoch jederzeit ändern. Hier soll es nun darum gehen, wie ihr in einem solchen Fall gut mit der Presse kommunizieren könnt.

### Allgemeines

Erstmal gilt immer: Die Presse kann euch nicht zu einem Statement zwingen und oft ist es besser, kein Statement zu geben als ein unüberlegtes Statement. Also lasst euch von Journalist\*innen nicht unter Druck setzen, etwas zu sagen, bevor ihr euch nicht genau überlegt habt, was ihr sagen wollt. Allgemein lässt sich zu so einem Zeitpunkt immer sagen: "Darüber liegen mir aktuell noch nicht genug zuverlässige Informationen vor, um etwas dazu zu sagen."

Als erstes solltet ihr euch möglichst viele gesicherte Informationen über den Vorfall organisieren. Sichere Quellen sind dabei Menschen die vor Ort waren und einen möglichst neutralen Blick auf die Situation haben (keine direkt Betroffenen) oder wenn es z.B. um einen Vorfall in einer anderen Stadt geht auch die offiziellen Social Media Accounts oder WhatsApp-Infokanäle von FFF. Verlasst euch bitte NIEMALS auf Aussagen dritter, insbesondere nicht, wenn diese über Social Media verbreitet werden. Auch Videos und Fotos von einem Vorfall können unter Umständen ein falsches Bild vermitteln.

Ihr solltet grundsätzlich zwischen zwei verschiedenen Situationen unterscheiden:

- Auf eurer eigenen Demo/bei euch in der Stadt geht etwas schief.
- In einer anderen Stadt geht etwas schief.

### Auf eurer eigenen Demo/in eurer Stadt

Hier seid ihr selbst für die Entwicklung einer Reaktion verantwortlich. Leider lässt sich keine allgemeine Formel ableiten, wie - auch mit einer gesicherten Informationslage - eine sinnvolle Reaktion aussehen kann. Hier sind ein paar Erfahrungswerte, die teilweise auch nur sehr spezifisch auf einige Situationen passen:

- Keine vorschnellen Solidarisierungen und Distanzierungen. Wenn noch eine andere Gruppe betroffen ist (z.B. ein anderes Bündnis, welches am Rande eurer Demo Aktionen macht), tretet am besten vor eurem Statement mit den Organisator\*innen der Gruppe in Kontakt und besprecht euch. Überlegt euch genau, welche Auswirkungen eine Solidarisierung oder eine Distanzierung haben kann und entscheidet dann eigenständig. Niemand kann euch dazu zwingen, euch mit irgendwem zu solidarisieren oder euch zu distanzieren, wenn ihr euch unsicher seid. Allgemein solltet ihr euch nicht von anderen Klimagruppen distanzieren.

- Kein Statement ist immer eine Möglichkeit. Auch wenn ihr eine sichere Faktenlage habt könnt ihr ein Statement verweigern.
- Macht klar, dass es nicht von euch kommt. Krisensituationen werden selten von euch beabsichtigt. Macht das der Presse klar (z.B. "Die Betreffenden Personen haben sich ohne das Wissen der Organisator\*innen von der Demonstration abgelöst und xy getan. Es handelt sich dabei nicht um eine Aktion von Fridays for Future."). Achtet jedoch unbedingt darauf euch dabei nicht unbeabsichtigt von den Betreffenden zu distanzieren.

## **In einer anderen Stadt**

Sollte es einen Vorfall in einer anderen Stadt, wo eben eine andere Ortsgruppe zuständig ist, geben, verweist entweder einfach auf die Menschen in der betreffenden Ortsgruppe oder greift, wenn ein Statement unbedingt nötig ist, möglichst exakt die Kommunikation auf, die von der betreffenden Ortsgruppe und/oder den bundesweiten Strukturen gewählt wurde. Dazu lohnt sich ein Blick auf Social Media und in die bundesweiten WhatsApp-Gruppen. Beachtet auch hierbei: WhatsApp-Nachrichten von irgendwem in irgendeiner Gruppe sind meist nicht zuverlässig. Vergewissert euch, wer und wie vertrauenswürdig der Absender der Nachricht ist. Besonders Vertrauenswürdig sind insbesondere die offiziellen Gruppen der bundesweiten FFF in denen nur Admins schreiben können (Wichtige Infos Delegiere, Presse Info, etc.).

## **Erfahrungswerte**

Hierbei handelt es sich um Erfahrung, die von verschiedenen Menschen gesammelt wurden. Wie oben bereits deutlich gemacht, gibt es keine allgemeine Formel, wie mit Situationen umzugehen ist. Wir hoffen dennoch, dass hier einige sinnvolle Ansätze vorhanden sind.

### 1. Message und Mittel trennen:

- Wenn von eurer Demo "Gewalt" (Definition von Gewalt kann von mensch zu mensch unterschiedlich sein) ausgeht und ihr euch entschieden habt ein Statement abzugeben, ist es manchmal eine gute Möglichkeit die Message und die Mittel zu trennen. Ihr könnt ganz offen kritisieren, dass "Gewalt" dem Grundatz von FFF widerspricht und die Aktion nicht von FFF ausgeht. Gleichzeitig kann aber auch deutlich gemacht werden, dass die Menschen, die "Gewalt" ausüben sich durch die Klimakrise so existenziell bedroht fühlen, dass sie auf ein solches Mittel zurückgreifen. So kann gezeigt werden, dass Ihr die Mittel ablehnt aber ihr verdeutlicht gleichzeitig die Message.

### 2. Polizeigewalt:

- Wenn ihr selbst Aktionen startet, die ggf. die Polizei auf den Plan rufen können und es zu unverhältnismäßiger Gewalt durch Polizist\*innen kommen sollte, könnt ihr euch dafür entscheiden, diesem Fall mediale Aufmerksamkeit zu geben. Dazu müssen Menschen aktiv auf die Presse vor Ort zugehen und den Vorfall schildern. Zu beachten ist hierbei, dass dies immer in Absprache mit den Betroffenen passiert.

Zudem kann es vorkommen, dass Ihr gar nicht mitbekommt, wenn auf eurer Aktion/Demo Polizeigewalt stattfindet. Unter Anderem deshalb bietet es sich an, auf euren Aktionen entsprechende Strukturen (Awareness etc.) zu haben und den Teilnehmenden dies auch zu kommunizieren. Oft gelangt bei Gewaltdelikten auf Demos/Aktionen nur das Framing der Polizei an die Presse, durch das schildern eurer Sichtweise kann ein Ausgleich dazu geschaffen werden.

## **Was ist wichtig?**

- Kein vorschnelles Handeln, nicht unter Druck setzen lassen
- Die Presse kann kein Statement erzwingen
- Nur mit gesicherten Informationen arbeiten
- Zuerst mit anderen Menschen (Presse APs, Veranstaltungsleitung, etc.) kommunizieren und sich auf ein einheitliches Wording einigen.